

TENNIS: XENIA KNOLL

Ausgeflippt und erfolgsorientiert

Die Lysserin Xenia Knoll hat sich am internationalen U16-Turnier in Biel bis in den Final gespielt. Dort verlor die ambitionierte Juniorin gegen die Westschweizerin Lara Michel nach zweistündigem Kampf 4:6, 6:7 (5:7).

Das Ziel ist klar und unmissverständlich. «Ich will Profispiel werden», sagt Xenia Knoll, «und ich bin bereit, den dazu notwendigen Aufwand zu betreiben.» Die Lysserin besucht in Biel die Sekundarschule und geniesst im Rahmen des Projektes «Schule-Kultur-Studium» Privilegien. Xenia Knoll hat die Möglichkeit, ihr Schulpensum den Bedürfnissen ihres Sportlebens anzupassen. Die Trainings besucht die 14-jährige in der Swiss Tennis School in Biel unter der Leitung von Jürgen Strehlau und Bartolome Szklarecki.

Xenia Knoll ist nicht die erste und auch nicht die letzte Spielerin, die von einer Profikarriere träumt. Die Seeländerin ist aber schon einen Schritt weiter, als viele andere Juniorinnen. Im nationalen Ranking steht die Nationalspielerin in ihrem Jahrgang 1992

auf Position 2 - und in der europäischen Rangliste der U16-Juniorinnen auf Position 37, wobei der Erfolg aus der vergangenen Woche noch nicht eingerechnet ist. Bei ihrem Heimturnier in Biel erreichte Knoll das Endspiel. Der Halbfinalsieg gegen Giulia Bruzzone war ein erster internationaler Höhepunkt in ihrer Karriere. Die italienische Gegnerin wird in der WTA-Welt-rangliste der Profispielerrinnen als Nummer 1440 geführt.

Eigene Internetseite

Genau in diesem Ranking möchte auch Xenia Knoll in absehbarer Zeit erscheinen. Was ihr dazu fehlt, kann sie - wenn sie will - Tag und Nacht im Internet auf ihrer eigenen Seite (www.xeniaknoll.ch) lesen. Knolls Trainer Jürgen Strehlau hat dort seine persönliche Meinung über das Talent veröffentlicht: «Ihre momentane Defizite: Sie liebt es nicht, an ihrer Ausdauerbasis zu arbeiten, ernährt sich noch nicht wie eine Spitzensportlerin und ist beim Training noch nicht genug diszipliniert.» Strehlau hat aber auch geschrieben: «Ich sehe in ihr ganz sicher eine Top-100-Spielerin.» Dies sollte Motivation genug sein. Fragen wirft hingegen der Passus «Sie ist etwas crazy im Kopf», auf. Darauf ange-



Andreas Blatter

Ein Berner Lichtblick. Die 14-jährige Lysserin Xenia Knoll gehört zu den besten Juniorinnen ihres Jahrgangs.

sprochen lacht Xenia Knoll etwas verlegen. «Ja, das stimmt», bestätigt sie, «ich bin ein wenig ausgeflippt. Besonders im Training mit Bartolome Szklarecki überborde ich auch mal. Bei Jürgen Strehlau geht es hingegen ernster zu und her.» Xenia Knoll ist eben noch ein Teenager. Auch Spass muss manchmal sein. «Das Training ist aber bei beiden Trainern eine seriöse Sache.»

Zu den grossen Stärken der Seeländerin gehört die Beinarbeit. «Ich bin ziemlich schnell», erklärt Knoll selbstbewusst. «Und ich kann das Spiel der Gegnerinnen gut lesen.» Entgegen kommt ihr auch, dass sie Linkshänderin ist. Xenia Knoll hat so mit einer guten Basis, damit ihr Traum vom Profitennis dereinst Wirklichkeit wird.

STEPHAN DIETRICH

Biel. Tennis Europe Junior Tour U16. Juniorinnen, Halbfinals: Lara Michel (N3.40, Cossonay) s. Afroditi Latinopoulou (Gr) 6:3, 6:1. Xenia Knoll (N4.46, lyss) s. Giulia Bruzzone (It) 7:6 (7:1), 6:3. - Final: Michel s. Knoll 6:4, 7:6 (7:5). - Doppel, Final: Bruzzone/Latinopoulou s. Knoll/Michel 6:2, 5:7, 6:1.

Juniorinnen, Halbfinals: Dominik Schulz (De) s. Vedran Ljubicic (Kro) 3:6, 6:2, 6:4. Sandro Ehrat (N4.115, Choffrist) s. Raphael Hemmeler (N4.112, Dietlikon) 7:5, 7:5. - Final: Ehrat s. Schulz 7:6 (7:4), 6:3. - Doppel, Final: Marin Draganjica/Dino Marcan (Kro) s. Marco Bortolotti/Eros Lampioni (It) 6:2, 6:0.



Iris Andermatt

Andreas Züger, Sieger der Männerkonkurrenz.

schlag gab am Ende die größte Konstanz im Spiel Zügers. «A hatte einige Phasen mit vielen Fehlern», analysierte der Sieger Andreas Züger, der kurz dem Erfolg im Einzel auf Doppelkonkurrenz gewann tabene wieder gegen Meier an der Seite Mick Chuans agierte, sprach von einem «speziellen Gefühl, als Ostschweizer Meister zu werden».

Katrin Keller, die für «Team Bern» antritt, triumphierte ebenfalls in zwei Konkurrenten. Die 27-jährige Jegenstor wurde ihrer Favoritenrolle in Spielklasse A/B souverän gerecht. Die Geschichts-Studentin bezwang im Einzel Karin B (BC T.U.S) mit 2:1:16 und 2 Keller war zufrieden mit ihrer Leistung, schränkte aber gleichzeitig den Wert des errungenen Titels ein. «Viele Topspieler konnten wegen NLA-Spielen, die am Wochenende stattfanden, nicht teilnehmen.»

Terminkollision war ein Grund weshalb sich lediglich acht Spielerinnen für die «Königskategorie» angemeldet hatten. Im Doppel rettete Keller mit Bar Schmid gegen das Bützler/Aeschlimann.

ANDREAS MAU

Resultate Seite 16